

**Abonnementspreis:**  
Halbjährlich 5 neue Fr. franco  
durch die ganze Schweiz.  
Abonnementsgebühr inbegriffen.

# Tagblatt

**Einrückungsgebühr.**  
Die zweispaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 10 neue Rp.; im Wie-  
derholungsfalle 7 neue Rp.  
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 114.

den 26. April 1853.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

## Berehelichung in Luzern.

Den 25. April:

Hr. Ludwig Segeffer von Luzern, Ingenieur, mit Fr. Maria  
Mayr von Luzern.  
Johann Gottlieb Popp von Baireuth, Königreich Baiern,  
Buchdrucker, mit Igfr. Elisabeth Baumli von Rain.

## Geboren in Luzern.

Den 21. April:

Anton Eduard, ein Kind des Joh. Pfoster-Roos von Mar-  
bach, Negotiant.  
Johann, ein Kind des Anton Schwegler-Wicki von Hergis-  
wil, Stadtquartierwachmeister.

Den 22. April:

Albert Martin, ein Kind des Martin Gedeon-Frey von Die-  
rikon, Negot.

## Gestorben in Luzern.

Den 23. April:

Josif Alois, ein Kind des Ignaz Schobinger-Stürm von  
Luzern, Weibel.

Den 24. April:

Kornel Gilli v. Luzern, Gärtner, 74 J. alt; im Bürgerhospital.

Den 25. April:

Frau Maria Josefa Ineichen, geb. Hüßler von Rothenburg;  
30 J. alt.

## Getauft in Luzern.

Den 24. April:

In der evang.-reform. Gemeinde.  
Anna Maria, ein Kind des Johann Kubr-Koller von Kappel,  
Kt. St. Gallen, Wagner.

## Anzeigen.

### [438<sup>2</sup>] Liegenschaftssteigerung.

Montag den 2. Mai 1853 läßt Herr Anton  
Gloggner-Fluhmatt als Vogt des Josef Wilhelm  
Marzohl von Luzern unter stadträthlicher Aufsicht  
im Stadthause am Graben Abends zur gewöhnlichen  
Zeit (Anfang 8 Uhr) freiwillig an eine öffentliche  
Steigerung bringen: das Haus Nr. 301 sammt  
Hofraum und dem dormalen eingerichteten Gerber-  
gewerbe an der hintern Ledergasse nächst dem Schwanen-  
plaz gelegen.

Das Anbot hiefür ist ergangen um 7000 Luzerner-  
Gulden oder 13,333 Fr. 33 Ct. neue Schweizer-  
Währung.

Die nähern Kaufsbedingungen können inzwischen

auf der Hypothekarkanzlei des Stadtraths von Luzern  
eingesehen werden.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.  
Luzern, den 18. April 1853.

Aus Auftrag:

**Nietzchi**, Stadtrathsunterschreiber.

502] Auf die Bemerkung in der gestrigen Nro.  
des „Volksmann“ habe ich kurz Folgendes zu er-  
widern: Es wurde mir von achtbarer Seite mitge-  
theilt, es wüßten gewiß viele Leute nicht, daß das  
Schielen in manchen Fällen geheilt werden könne  
und ich möchte es daher bekannt machen. Ich be-  
folgte diesen Rath und ließ eine kurze, einfache An-  
zeige veröffentlichen. Einer Unbescheidenheit gegen  
meine Kollegen glaube ich mich dadurch nicht schuldig  
gemacht zu haben, weiß mich übrigens auch keiner  
solchen zu erinnern und werde auch fürderhin still  
und anspruchslos meinen Beruf ausüben.

**Roman Fischer**, prakt. Arzt,  
am Schwanenplatz in Luzern.

493] Unterzeichneter hat sich zur Ausübung seines  
ärztlichen Berufes in Schöb etablirt und empfiehlt  
sich bestens.

Schöb, den 24. April 1853.

**S. Grüter**,

patent. Arzt, Wund- und Hebarzt.

494] Bei wem in Zürich ein gut erzogener  
Knabe die Seiden-, Wollen- und Baumwollfärberei  
erlernen könnte, ist bei der Expedition dieses Blattes  
zu erfragen.

500]

### Anzeige

an die Herren Müller.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, den Herren  
Müllern hiermit anzuzeigen, daß Herr Gaillard fils  
ainé, in La Ferté sous Jouarre (Seine et Marne)  
bei Paris, einziger Besitzer der in ganz Europa auf's  
Vortheilhafteste bekannten Steinbrüche in Bois-de-  
la-Barre, mit dem 1. Mai d. J. ein Depot von  
sogen. englischen oder Champagner-Mühle-  
steinen in Zürich, zunächst der Kornhalle, eröffnen  
wird. Es steht den Herren Konsumenten frei, sich  
entweder direkt an obiges Haus, oder an den unter-  
zeichneten Stellvertreter zu wenden, der die fran-  
zösische Mahlarzt von Grund aus versteht und auch  
die eigenthümlichen Verhältnisse der Schweiz in die-  
sem Fache vollständig kennen gelernt hat.

**A. Millot**,

in Nr. 732 in Stadelhofen in Zürich.

such der zirka  
Daguet, Di-  
die nun statt  
weniger als  
Berrier und  
den fürchter-  
rer sprach es  
ich die Schü-  
n, die ihnen  
besser, sie als  
Ein Bericht  
daß die bei-  
hr im Kolle-  
ll im Augen-  
seine Fassung  
schaft die köst-  
d seinen Zög-  
weise, bewir-  
cht einmal die  
am Kollegium  
mehr anrückte,  
uth und Ver-  
inten Bewaff-  
geum vertheilt  
ch der Ueber-  
e Bürgerwehr  
a Gegnern der  
annt geworden,  
e Wittve mit  
zirka 300 Fr.  
itte zu Sem-  
ase im Zucht-

### ausgewie-

Fr. 2438 70  
" 24 90  
" 5 —  
" 3 —  
" 50 —  
" 34 50  
" — 60  
" 35 —  
" 8 —  
" 7 —  
" 14 30  
" 18 30  
" 3 —  
" 5 —

Fr. 294 21  
" 74 —

Fr. 3015 51  
Beiträge muß-  
in Lugano für  
wendet werden.  
Unterstützungs-  
wiesenen Puns-  
Aufmerksamkeit

-Comite  
ern.